

AGILA<sup>®</sup>s

# TIERMAGAZIN

FÜR HUNDE- UND KATZENFREUNDE

Nr. 18  
10|19

KOSTENLOS  
MITNEHMEN!

## Was kommt in den Napf?

Die großen Ernährungstrends  
im Überblick

Seite 2



GESUNDHEIT & VORSORGE

### ERBRECHEN BEI KATZEN

Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten

Seite 7

25  
JAHRE

[www.agila.de](http://www.agila.de)



# Was kommt in den Napf?

## Die größten Hundefuttertrends

Ernährung spielt eine wichtige Rolle, auch für unsere Vierbeiner.

Schließlich wollen wir nur das Beste in ihrem Napf und dabei allen individuellen Ansprüchen gerecht werden. So wurden mit der Zeit viele Alternativen zur klassischen Trocken- und Nassfütterung entwickelt. Eine Gemeinsamkeit haben diese Alternativen alle: Um Nährstoffdefizite zu vermeiden, erfordert es ein hohes Maß an Fachkenntnissen und Engagement.



### Liebe Leserin, lieber Leser,

auch die vierte Ausgabe des Jahres ist für Sie wieder vollgepackt mit spannenden Themen rund um Hunde und Katzen. Wir haben uns zum Beispiel die größten Trends in der Hunde-Ernährung näher angeschaut. Lesen Sie zudem unsere Zahnputz-Tipps für Hunde und Katzen, erfahren Sie mehr über die Bedeutung der verschiedenen Schwanzstellungen unserer Samtpfoten und finden Sie heraus, was bei der Betreuung von Hunden durch Kinder beachtet werden sollte.

Auf Seite 3 haben Sie außerdem die Chance, an unserer großen Spendenaktion „Deine Tierhelden 2019“ teilzunehmen, wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen kuscheligen Herbst und Winter mit Ihrem Vierbeiner!

Ihre Franziska Obert mit Bürohündin Zula  
PR und Marketing Managerin // Chefredaktion

PS: Das Magazin gibt es auch als kostenlose App! Suchen Sie einfach nach „AGILA Magazin“.

PPS: Wenn Sie mehr aus dem Leben von Bürohündin Zula erfahren möchten, schauen Sie doch mal auf unserem Facebook- oder Instagram-Kanal vorbei.

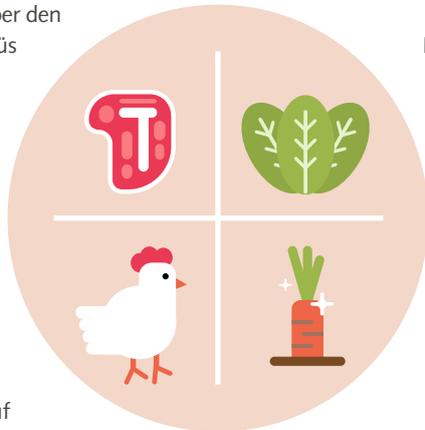
---

Der Belgische Schäferhund auf unserer Titelseite ist auch als Malinois bekannt. Die Rasse gilt als ausdauernd, reaktionsschnell, lern- und arbeitsfreudig. Als Rettungs- oder Diensthund und im Hundesport fühlt sich der Malinois gut ausgelastet.



**Barf**

Barfen steht für „biologisch artgerechte Rohfütterung“ und bedeutet, dass der Hund mit rohem Fleisch, Knochen und Innereien sowie ergänzend mit Gemüse, Obst und anderen Zusätzen gefüttert wird. Bei dieser Ernährung hat der Halter volle Kontrolle über den Futterinhalt, wenn er die Menüs selbst zubereitet. Es gibt auch Barf-Fertigmenüs aus dem Tiefkühlregal, die allerdings häufig für ihre mangelhafte Zusammensetzung oder eine Parasiten- und Bakterienbelastung kritisiert werden.

**Prey-Fütterung**

Diese Ernährungsweise setzt auf das Wildtier in unseren Hunden: Es werden vollständige Beutetiere wie Kaninchen, Hühner und Mäuse aufgetischt. Indem unsere Vierbeiner die Innereien und den Darminhalt verspeisen, sollen sie die nötigen pflanzlichen Nährstoffe aufnehmen. Die Beutetiere können Halter teilweise über Metzgereien und Schlachthöfe beziehen, inzwischen gibt es aber auch spezialisierte Anbieter, die eine breite Palette an Barf- und Prey-Produkten anbieten.

**Vegetarisch oder vegan**

Im Kontrast zu Barf und Prey-Fütterung stehen die beiden Ernährungsformen, in denen auf Fleisch bzw. alle tierischen Produkte verzichtet wird. Diese rein pflanzliche Variante wird – neben einer grundsätzlichen vegetarischen oder veganen Einstellung der Tierbesitzer – damit begründet, dass unsere Haustiere kaum noch ihren wilden Artgenossen ähneln und einige Hunde sogar Allergien gegen bestimmte Fleischproteine entwickelt haben.

**Clean Feeding**

Ganz im Sinne vom sogenannten Clean Eating für Menschen, gibt es auch für Hunde den Trend, der sich auf frische, unverarbeitete Produkte konzentriert. Dabei spielt vor allem Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle, zum Beispiel die Herkunft der Produkte und die Ausrichtung auf eine biologische Landwirtschaft.

(rmi)

**UND BEI KATZEN?**

Die Ernährungsansprüche unserer Stubentiger sind weniger flexibel als die unserer Hunde, denn sie sind von Natur aus Fleischfresser. Sie benötigen beispielsweise Taurin, das natürlicherweise nur in Fleisch vorkommt. Eine vegetarische oder gar vegane Ernährung ist daher mit sehr großer Vorsicht zu betrachten. Neben dem klassischen Katzenfutter und der Möglichkeit, selbst für seinen Zimmerlöwen zu kochen, sind Modelle der Rohfütterung für Katzen ebenfalls verbreitet.

**AGILA-SPENDENAKTION****„Deine Tierhelden 2019“**

Anlässlich unseres 25-jährigen Firmenjubiläums haben wir uns etwas Besonderes überlegt: Wir spenden 4 x 2.500 Euro an gemeinnützige Vereine und ehrenamtlich tätige Personen, die sich auf außerordentliche Weise für das Wohl und den gesellschaftlichen Wert von Hunden und/oder Katzen in Deutschland engagieren. Dafür ist Ihre Unterstützung gefragt, denn wir möchten wissen:

**Wer sind Ihre Tierhelden 2019?**

Kennen Sie Vereine oder Personen, die sich in Deutschland auf ganz besondere Weise für Vierbeiner einsetzen? Oder engagieren Sie sich sogar selbst, indem Sie zum Beispiel grauen Schnauzen einen schönen Lebensabend bieten oder in Kindergärten zeigen, was beim Zusammenleben mit Hunden und Katzen wichtig ist? Dann erzählen Sie uns mehr davon und bewerben Sie sich, den Verein oder eine andere Einzelperson bis zum 14. Oktober 2019 unter [tierhelden@agila.de](mailto:tierhelden@agila.de).

Detaillierte Informationen zur Einreichung, der Spendenaktion sowie die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [www.agila.de/tierhelden2019](http://www.agila.de/tierhelden2019).

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen und drücken Ihnen die Daumen!

(fob)



Vom 29. Oktober  
bis 10. November 2019  
haben Sie unter  
[www.agila.de/  
tierhelden2019](http://www.agila.de/tierhelden2019)  
die Möglichkeit, für  
Ihren Favoriten  
abzustimmen!



HUNDESPORT

# DISCDOGGING

## Sport mit der Wurfscheibe

Beim Discdogging oder auch Dog Frisbee, dreht sich alles um Hund, Halter und eine Wurfscheibe. Das simple Prinzip aus Werfen und Fangen kann anspruchsvoll gestaltet werden.

### Abwechslung im Wettkampf

Diese Hundesportart hat es bereits in den Wettkampf-Bereich geschafft, wo die Teams in drei Disziplinen antreten können. Beim „Mini Distance“ soll der Hund die Scheibe möglichst oft fangen, beim „Long Distance“ erst nach einem möglichst weiten Wurf. Kreativ wird es in der „Freestyle“-Kategorie, denn hier wird eine Choreografie aus Figuren, Sprüngen und Würfen vorgeführt.

### Fitness als Voraussetzung

Discdogging macht vor allem schnellen, wendigen und intelligenten Rassen Spaß, zum Beispiel Border Collies. Grundsätzlich kann aber jeder Hund, der gesund ist und eine gewisse Fitness besitzt, diesen Hundesport ausführen. Er lastet die Vierbeiner sowohl körperlich als auch geistig aus. Hunde, die besonders groß, schwer oder noch nicht ausgewachsen sind sowie Vierbeiner, die Gelenkprobleme haben, sollten aufgrund der vielen Sprünge auf diese Sportart verzichten.

### Neue Herausforderungen

Ob Wurftechnik, Sprungvarianten oder neue Tricks – es gibt viele Möglichkeiten, sich im Discdogging immer wieder herauszufordern. Die beiden wichtigsten Voraussetzungen für ein sicheres Spiel sind ein weicher und möglichst gerader Boden sowie spezielle Wurfscheiben für Hunde. Und schon kann der Spaß beginnen! (rmi)

# WAS DIE SCHWANZSTELLUNG IHRER KATZE AUSSAGT

Unsere Stubentiger haben verschiedene Wege, mit uns und mit ihren Artgenossen zu kommunizieren. Eine wichtige Rolle spielt dabei ihr Körper. Wir verraten Ihnen, wie Sie die verschiedenen Schwanzstellungen Ihrer Katze deuten können.

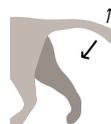
### Verspielt

Der Schwanz steht kerzengerade nach oben und kringelt sich an der Spitze ein wenig? Das ist eine eindeutige Aufforderung an Sie, mit Ihrem Liebling zu spielen.



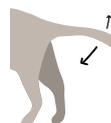
### Angespannt

Unruhiges Wedeln gehört zu einer angespannten Katze: Mit regelmäßigem Hin-und-Her-Schlagen versucht Ihr Stubentiger, Konfliktsituationen und allgemein Anspannung auszugleichen, beispielsweise, wenn Beute aufgelauert wird.



### Aggressiv

Anspannung der Katze kann mit Aggression einhergehen, weshalb das bereits genannte Hin-und-Her-Peitschen ebenfalls auf feindseliges Verhalten deuten kann.



### Verteidigend

Fühlt sich Ihre Samtpfote bedroht, so richtet sich ihr Schwanz nach oben und plustert sich auf. Aus dieser Verteidigungs-Position kann sie schnell in einen Angriff übergehen, Sie sollten sie also am besten in Ruhe lassen.



### Ängstlich

Bei einem aufgeplusterten, aber gleichzeitig gesenkten oder sogar zwischen die Hinterbeine eingezogenen Schwanz hat Ihr Liebling Angst. Die Katze fühlt sich eingeengt und wird sich wahrscheinlich zurückziehen – lassen Sie ihr diese Möglichkeit.



### Entspannt

Eine sanfte Kurve nach unten mit nach oben zeigender Spitze drückt Sicherheit ohne andere, starke Emotionen aus. Auch, wenn Ihre Katze im Sitzen ihren Schwanz entspannt um ihren Körper gelegt hat, fühlt sie sich wohl.



### Interessiert

Interesse wird mit einer sanften, diesmal jedoch leicht angehobenen Kurve ausgedrückt. Je nach Grad des Interesses wandert sie immer weiter nach oben. Zur Begrüßung kann es zum Beispiel „Schön, dass du da bist“ bedeuten.



(rmi)

## BÜROHÜNDIN EVIE BERICHTET



Ahoi zusammen! Mein Name ist Evie und in meiner Kolumne berichte ich von meinem tierischen Alltag als ehemaliger Tierschutzhund in Deutschland.

Klar, die größte Piratin bin ich nicht. Aber dafür die mutigste! Mit meinem aufgestellten Hyänen-Nacken und der hoch gereckten Nase mache ich ordentlich Eindruck auf meine Artgenossen. Manchmal begegne ich dann aber doch dem ein oder anderen sehr großen Hund. Natürlich könnte ich auch ihm zeigen, wer der Boss ist, lasse es aber meist lieber. Denn ich bin nicht nur die mutigste, sondern auch die klügste Piratin. Napoleon-Komplex nennt Frauchen das – was das wohl heißt? (hko)



Mehr aus Evies Alltag finden Sie auf [www.agila.de/evies-kolumne](http://www.agila.de/evies-kolumne)

# Kind und Hund unterwegs

## Darf ein Kind allein mit einem Hund spazieren gehen?

Uns allen begegnen regelmäßig Hunde, die von Kindern oder Jugendlichen ausgeführt werden. Als Juristin und Hundehalterin werde ich immer wieder von Eltern gefragt, ob es eigentlich rechtlich erlaubt ist, dass ihr Kind allein mit dem Familienhund spazieren geht. Die Antwort lautet: Es kommt ganz darauf an.

Als Jurist ist man es gewohnt, diese unbefriedigende Antwort geben zu müssen, doch einer ratsuchenden Person hilft das natürlich erst einmal nicht weiter. Es gibt allerdings einen juristisch anerkannten Grundsatz, den man vorab allgemeingültig festhalten kann:

**Das Kind muss sowohl geistig als auch körperlich dazu in der Lage sein, den Hund allein zu führen.**

Wenn es tatsächlich zu Haftungsfragen kommt und die Haftpflichtversicherung greifen soll, wird jeder Fall als Einzelfall betrachtet. Es kommt also auf das betroffene Kind, den jeweiligen Hund und die Kombination beider an. Hierbei spielen zunächst das Alter und die damit verbundene geistige Reife des Kindes eine Rolle. Zudem werden Größe und Erziehungsstand des Hundes betrachtet. Es kann zudem relevant werden, ob das Kind den Hund wirklich ganz allein oder unter Aufsicht geführt hat. Auch andere individuelle Faktoren können zur Entscheidungsgrundlage werden: Ist das Kind zum Beispiel mit Hunden aufgewachsen, kann es durchaus bereits früh in der Lage sein, einen kleinen Hund auszuführen. Ein Kind, welches keinerlei Erfahrungen mit Hunden gesammelt hat, wird auch mit 14 einen Hund nicht allein führen können, weil es beispielsweise sein Verhalten in verschiedenen Situationen nicht einschätzen kann.

Wer sein Kind mit dem Familienhund allein zur Gassirunde schicken möchte, sollte ihm möglichst viele Informationen mit an die Hand geben. Wie verhält man sich, wenn ein anderer Hund entgegenkommt? Wann und wo darf der Hund ohne Leine laufen? Wie verhält man sich richtig mit einem Hund im Straßenverkehr oder zum Beispiel im Wald? Im Idealfall ist das Kind schon häufiger auf Spaziergängen dabei gewesen, wenn ein Erwachsener den Hund geführt hat und konnte so bereits Erfahrungen im Umgang sammeln.

Viele Hundeschulen bieten eine individuelle Betreuung und vermitteln Kindern die notwendigen Kenntnisse. Wer einen solchen Unterricht nachweisen kann, steht in einer Schadenssituation juristisch deutlich besser da, als jemand, der Hund und Kind ohne jegliche Vorbereitung einfach zusammen losschickt.



Unsere Gastautorin

Juristin und Hundebesitzerin Sabrina Konczak berichtet auf ihrem Blog „Die tut nichts“ regelmäßig über Themen aus dem Alltag mit ihren Hunden.



# Für ein gesundes Lächeln

## Hunden und Katzen die Zähne putzen

Häufig fällt es unter den Tisch: Auch unsere Vierbeiner brauchen eine gründliche Zahnpflege, um Zahnleiden vorzubeugen. Ohne die richtige Vorsorge kommt es schnell zu Zahnstein, der Schmerzen und schlimmere Erkrankungen nach sich zieht. In vielen Fällen müssen die Zähne dann aufwändig unter Narkose behandelt werden, was immer ein Risiko und vor allem Stress für den Vierbeiner bedeutet.



### Die richtigen Utensilien

Die Möglichkeiten der Zahnpflege für Hunde und Katzen sind vielfältig: Von pflegenden Kausticks über spezielles Kauspielzeug bis hin zu Mundspülungen und Zahngel ist alles dabei. Dabei vergessen Halter häufig die effektivste Reinigungsmethode – das tägliche Zähneputzen. Alles, was Sie dafür brauchen, sind spezielle Hunde- oder Katzenzahnpasten und eine entsprechende Tierzahnbürste. Von Produkten für Menschen sollten Sie absehen, da unsere Zahnbürsten zu hart und die Paste zu scharf sind. Mittlerweile gibt es für Tiere auch Ultraschallzahnbürsten, die ohne Bürsten die Zähne reinigen. Die Kosten dafür sind allerdings recht hoch.

### Geduldig vorgehen

Kaum einem Vierbeiner gefällt das Zähneputzen von Anfang an, darum sind Geduld und eine möglichst frühe Gewöhnung wichtig. Dabei können Sie sich den leckeren Fleisch- oder Fischgeschmack der Tierzahnpaste zunutze machen: Lassen Sie Ihren Liebling zunächst eine kleine Menge kosten und schmieren Sie sie dann immer wieder auf Ihre Finger, während Sie den folgenden Ablauf üben.

### Schritt für Schritt

Öffnen Sie Hund oder Katze spielerisch den Mund und versuchen Sie zunächst, die Lippen anzuheben, um das Zahnfleisch mit dem Finger zu massieren. Verbinden Sie dieses Vorgehen mit viel Lob, Leckerlis und einem Signal (z. B. sagen Sie „Zähne“), damit Ihr Liebling weiß, was auf ihn zukommt. Erst, wenn diese Prozedur entspannt möglich ist, können Sie die Zahnbürste hinzuziehen. Gehen Sie sanft vor und putzen Sie die vorderen kleinen Schneidezähne zuletzt, da diese am empfindlichsten sind. Eine Alternative zur Zahnbürste ist der Fingerling, eine Art grober Waschlappen, der über den Finger gezogen wird.

### Nicht aufgeben

Manche Vierbeiner weigern sich konsequent gegen das Zähneputzen oder vertragen die Zahnpasta nicht, beispielsweise aufgrund einer Futtermittelallergie. Damit sollten Sie die Zahnpflege jedoch nicht einfach vom Tisch fallen lassen. Nehmen Sie stattdessen die Hilfe eines Hundetrainers in Anspruch oder sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt über sinnvolle Alternativverfahren.

(rmi)



## SPANNENDE NEUIGKEITEN

Werden Sie Teil unserer Community und melden Sie sich kostenlos für unseren Hunde- oder Katzen-Newsletter an:  
[www.agila.de/newsletter](http://www.agila.de/newsletter)

## Gewinnspiel

### Magazin lesen und gewinnen!

Beantworten Sie uns eine einfache Frage und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei 100-Euro-Gutscheinen für Fressnapf!

Was spendet AGILA bei der großen Aktion „Deine Tierhelden 2019“?

#### Tipp:

Die Antwort finden Sie in diesem Heft!

Senden Sie uns Ihre Antwort bis zum 31. Dezember 2019 mit dem Betreff „Tierhelden“ an [aktion@agila.de](mailto:aktion@agila.de) und gewinnen Sie! Wir drücken die Daumen.

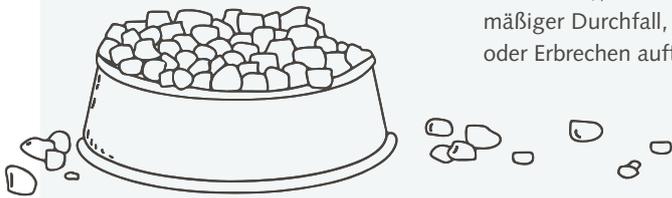
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter:  
[www.agila.de/tiermagazin](http://www.agila.de/tiermagazin)





## Tierarzt-Tipps

In unserer Serie gibt Tierärztin Cornelia Horch Antworten auf wichtige Fragen zur Tiergesundheit. Dieses Mal geht es ums Thema **Futtermittelallergien bei Hund & Katze**.



### Gegen welche Inhaltsstoffe sind Hunde und Katzen in der Regel allergisch?

Die allergische Überreaktion wird durch einzelne Inhaltsstoffe (Allergene) im Futter wie z. B. Eiweiße vom Rind oder Huhn, aber auch aus Milchprodukten oder Getreiden wie Weizen und Mais, ausgelöst.

### Können sich Futtermittelallergien auch später im Leben entwickeln?

Ja. Eine Futtermittelallergie kann sich über Jahre entwickeln, sodass auf ein Futter, das lange Zeit gut vertragen wurde, gegebenenfalls erst viel später reagiert wird.

### Woran erkenne ich eine Futtermittelallergie bei meinem Haustier?

Der Verdacht besteht, sobald länger währer Juckreiz, Hautentzündungen (oft auch nur in den Ohren), Haarausfall, Ausschlag, regelmäßiger Durchfall, Verstopfung, Blähungen oder Erbrechen auftreten.

### Was sollte ich bei Verdacht auf eine Futtermittelallergie unternehmen?

Es sollte unbedingt ein dermatologisch erfahrener Tierarzt aufgesucht werden, da auch andere Erkrankungen (z. B. eine Atopie, also eine Reaktion auf Umweltallergene wie Pollen) zu Juckreiz führen können. Teilweise treten Allergien und andere Reaktionen gleichzeitig auf, sodass dann beide Erkrankungen entsprechend behandelt werden müssen.

### Wie erfolgt die tierärztliche Diagnose einer Futtermittelallergie?

Eine Ausschlussdiät über 6–10 Wochen mit Futterbestandteilen, die vorher noch nie gefressen wurden (nur eine Fleisch- und eine Kohlenhydratsorte) bringt – nach einem danach folgenden Provokationstest – den Nachweis. Blut-Allergietests hingegen haben kaum Aussagekraft und sind nicht empfehlenswert.

### Sind Futtermittelallergien behandelbar?

Ja. Aber nur bei konsequenter Durchführung der Eliminationsdiät (keine zusätzlichen Leckerlis) und regelmäßiger Kontrolle durch einen dermatologisch erfahrenen Tierarzt.

## MEINE KATZE ERBRICHT

### Muss ich sofort zum Tierarzt?

Erbrechen ist ein Reinigungsreflex des Körpers, um beispielsweise störende Fremdkörper wie Gras und Haare oder eine zu üppige Mahlzeit wieder loszuwerden. Es kann jedoch auch ein Alarmsignal sein.

#### Schnell handeln

Vermehrtes Erbrechen in einem kurzen Zeitraum deutet auf eine Infektion oder Vergiftung hin. Auch die Konsistenz des Erbrochenen kann Hinweise auf die Ursache geben: So ist weißer Schaum in vielen Fällen Zeichen eines Fremdkörpers im hinteren Halsbereich oder einer Mandelentzündung. Eine dunkle Verfärbung und der Geruch nach Kot können ein Indiz für einen Darmverschluss sein, eine gelbliche Färbung durch Galle ist in der Regel auf einen

übersäuerten Magen zurückzuführen. Bei starken Auffälligkeiten wie den genannten sollten Sie auf jeden Fall einen Tierarzt aufsuchen.

#### Chronische Probleme

Regelmäßiges Erbrechen – häufig in Verbindung mit Gewichtsverlust oder Verhaltensänderungen wie Kraftlosigkeit und vermehrtem Zurückziehen – kann Anzeichen einer Futtermittelallergie, chronischer Erkrankungen oder psychischer Probleme sein.



#### Fürsorgliche Pflege

Schonen Sie den Magen Ihrer Katze, indem Sie ihr nach dem Erbrechen nicht sofort neues Futter anbieten und greifen Sie auch später zunächst auf Schonkost wie zum Beispiel gegarte Pute zurück. Achten Sie außerdem auf eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme, um eine zusätzliche Belastung durch Dehydratation zu vermeiden.

(rmi)

# SPURLOS VERSCHWUNDEN?

## Das K-9 Suchhundezentrum kann helfen

Es ist der Albtraum eines jeden Tierhalters: Der Vierbeiner ist verschwunden und niemand weiß wohin. Voller Angst und Sorge steht man dann vor der großen Frage: Was tun?



Das K-9 Suchhundezentrum bietet in solchen Fällen Hilfe. Über 60 Stützpunkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz gehören zu dem Tiersuch-Netzwerk. Immer häufiger bringen die Trailing-Teams verzweifelte Halter wieder mit ihren geliebten Vierbeinern zusammen.

### Trailing als Grundlage

Der Begriff „Trailing“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „eine Spur verfolgen“. Klassischerweise bekommt der Hund die Geruchsspur einer Person und findet diese, indem er ihre Geruchsspur verfolgt (Mantrailing). Aber Hunde können nicht nur Menschen suchen, sondern eben auch andere Tiere. Diese Eigenschaft macht sich das K-9 Suchhundezentrum zunutze und hilft dabei anderen Tierhaltern, ihre Lieblinge wiederzufinden.

### Vierbeiner vermisst: Erste Schritte

Sind Hund oder Katze entlaufen, gilt es – entgegen der Intuition vieler Tierhalter – erst einmal an Ort und Stelle zu warten und nicht direkt eigenständig zu suchen. Das K-9 Suchhundezentrum empfiehlt eine Wartezeit von circa 20 Minuten, um zu schauen, ob das Tier den Weg allein zurückfindet. Ist das nicht der Fall, sollten alle nötigen Stellen informiert werden. Dazu zählen neben dem TASSO Haustierregister und der Polizei auch das Forstamt, Tierheime sowie Tierärzte und -kliniken in der Nähe. Wenn das Suchhundezentrum helfen soll, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, es zu kontaktieren.

### Tiersuchhunde im Einsatz

Damit die vierbeinigen K-9 Such-Experten wissen, welche Spur sie verfolgen müssen, sollten Geruchsquellen genutzt werden, die möglichst wenig Kontakt mit anderen Zwei- und Vierbeinern hatten. Hier eignen sich zum Beispiel Geschirr, Halsband oder, falls genutzt, ein Mantel des vermissten Tieres. Außerdem hilfreich sind Decken, Kot oder auch Fellbüschel aus einer Bürste. Bei der Wahl der Geruchsquelle steht die „Frische“ im Vordergrund. Sprich: Der Tierhalter sollte den Gegenstand möglichst ohne direkte Berührung (z. B. mittels eines geruchsfreien Müllbeutels) transportieren.

Über die Notfall-Nummer 0173 9796666 erreichen Sie das K-9 Suchhundezentrum im Fall eines vermissten Tieres. Gegen eine monatliche Gebühr beim Partner PetGuard werden die Kosten für die Tiersuche, Versorgung und Rückholung von Hund und Katze übernommen. Wenn Sie dort nicht Mitglied sind, zahlen Sie die Kosten für die Suche einmalig separat.



(hko)

**Bildnachweise:** Titelfoto ©K. Thalhofer/Adobe Stock, Erbrechen bei Katzen ©Дмитрий Федоров/Adobe Stock | Seite 2 + 3: Redaktion ©AGILA, Ernährung bei Hunden ©Andrea Mayer/Adobe Stock, AGILA-Spendenaktion Katze ©Eric Isselée/Adobe Stock, Hund ©adogslifephoto/Adobe Stock, Tafel ©Beth Rufener/Unsplash, Kreide ©Bertrand Gabioud/Unsplash | Seite 4 + 5: Hundesport ©viviensstock/Adobe Stock, Kinder und Hunde ©Iurii Sokolov/Adobe Stock, Gastautorin ©Sabrina Konczak | Seite 6 + 7 Screenshot Newsletter ©AGILA, Fressnapf-Gutscheine ©AGILA, Tierarzt-Tipps Futtermittelallergie ©Mary Swift/Adobe Stock, Tierarzt-Tipps C. Horch ©Katharina Trutzl Fotografie, Erbrechen bei Katzen ©katyamaximenco/Adobe Stock | Seite 8: Vorstellung Suchhundezentrum Hund ©S. Fischer/Adobe Stock, Laub-Boden ©Aaron Burden/Unsplash, Hintergrund ©Ricardo Gomez Angel/Unsplash | alle Illustrationen: ©www.i-de.de

DIE NÄCHSTE  
AUSGABE  
ERSCHEINT  
IM JANUAR!

### Impressum

**Anschrift der Redaktion:**  
AGILA Haustierversicherung AG  
Team Marketing & PR  
Breite Straße 6–8  
D-30159 Hannover

Telefon: +49 511 71280-800  
Internet: [www.agila.de/tiermagazin](http://www.agila.de/tiermagazin)  
E-Mail: [magazin@agila.de](mailto:magazin@agila.de)  
Facebook: [www.facebook.de/agila.welt](http://www.facebook.de/agila.welt)  
Instagram: [www.instagram.de/agila.de](http://www.instagram.de/agila.de)

**Chefredaktion:**  
Franziska Obert (verantw.) (fob)

**Redaktion:**  
Hannah Konitzer (hko),  
Ragna Michel (rmi)

**Bildredaktion:** Annika Janssen (aja)

**Idee/Konzept:**  
Birke Lechelt (ble)

**Layout/Bildbearbeitung:**  
i!DE Werbeagentur GmbH

**Herstellung:**  
Quensen Druck +  
Verlag GmbH & Co.KG

**Auflage:**  
25.000 Stück

**Erscheinung:**  
vierteljährlich

Für eingesandte Manuskripte,  
Fotos etc. wird keine  
Haftung übernommen.

Das Magazin ist kostenlos.